

LZ 29.8.11

Attac ist auch vor und auf der Mainau aktiv

- Mit einer großen Weltkugel im Schlepptau ihres Segelboots unter dem Motto „Die Welt ist keine Ware - The World is not for Sale“ wollten Aktivisten von Attac aus Konstanz und Singen am Samstagnachmittag die Teilnehmer des Nobelpreisträgertreffens vom See her erneut auf Ihre Anliegen aufmerksam machen.

Die Attacies wollten die Wissenschaftler auf Ihre Verantwortung für das Wohl aller Menschen auf der Welt hinweisen, dass die Güter der Erde allen Menschen gehören und

dass sie nicht Gegenstand hemmungsloser Spekulation sein dürfen. Nach eigenen Angaben wies aber die Seepolizei die Aktivisten kurz vor Ankunft der Nobelpreisträger darauf hin, dass die Eigentümer der Insel Mainau von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und dass sie eine Annäherung an die Insel auf weniger als 300 Meter nicht gestatten.

„Sieht Dialog so aus?“, fragt deshalb Thomas Rohr von Attac in Singen.

- So blieb nur der Protest von Aktivisten, die als Besucher auf der Mainau waren. Sie rollten das sechs

Meter lange Transparent mit der Aufschrift „Die Welt ist keine Ware - The World is not for Sale“ aus, das sie bereits in Lindau gegenüber der Inselhalle aufgehängt und bei der Demo getragen hatten. Einige Tagungsteilnehmer hätten sich sogar mit dem Transparent fotografieren lassen.

- Rohr ist zufrieden: „Es bleibt die Hoffnung, dass zumindest der ein oder andere der Wirtschaftswissenschaftler über die von Attac Boden-see präsentierte Botschaften nachdenkt.“ (Iz)



Dieter Schmalohr von Attac Konstanz wollte vor der Mainau mit Freunden vom Segelboot aus den Teilnehmern der Nobelpreisträgertagung die Botschaft überbringen: „Die Welt ist keine Ware“.

FOTO: PRIVAT